



DIE VIELEN e.V.  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin  
[www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)  
[mail@dievielen.de](mailto:mail@dievielen.de)

Presseinformation

## PLAKATKAMPAGNE DIE PARLAMENTE DEN VIELEN Künstler\*innen Biografien

Die Künstler\*innen Minhee Ahn, Zuzanna Czebatul, Diane Esnault, Moritz Frei, Anne Hoffmann, Kasia Fudakowski, Stefan Marx, Lilli Messina, Marina Naprushkina, Henrike Naumann, Nasan Tur und Raul Walch haben Plakatskizzen entworfen, mit denen sie sich für ein Wahlrecht für alle einsetzen. Die Plakate werden im Stadtbild der regionalen Erklärungen der VIELEN auftauchen.

**Minhee Ahn** (\*1991 in Cheongju, Südkorea) studiert zur Zeit „Public Art and New Artistic Strategies“ an der Bauhaus Universität in Weimar. Ihre künstlerischen Werke und Performances gestalten sich meist um das Thema von politischen Narrativen an unscheinbaren Orten. Während ihres Studiums und Lebens in Südkorea, dienten Minhee Ahn die Auswirkungen des Kapitalismus nach dem Kalten Krieg und die industrialisierte Gesellschaft in Südkorea als Inspiration für ihre Arbeit als Künstlerin. Seit 2018 – mit der Aufnahme ihres Studiums in Deutschland – konzentriert sich ihr Schaffen auf das Thema „Leben als Minderheit in einer Gesellschaft“, um ihre soziale Stellung in Deutschland zu verdeutlichen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Webseite: [ahnminhee.com](http://ahnminhee.com)

**Zuzanna Czebatul** (\*1986 in Międzyrzecz, Polen) ist Bildhauerin. Sie studierte an der Städelschule in Frankfurt am Main und der Universität der Künste Berlin sowie in New York am Hunter College als Fulbright-Stipendiatin. Zuzanna Czebatul schafft monumentale Skulpturen aus einer großen Bandbreite von Materialien, wie z.B. riesige, ineinander verschlungene Gliedmaßen aus PVC und Vinyl, kolossale Drachenköpfe aus Plüsch oder Toren aus Stahl. 2018 gestaltete sie eine textbasierte Bodenarbeit für die Art Cologne. Darüber hinaus waren ihre Werke u.a. im CAC Synagogue de Delme, CCA Zamek Ujazdowski in Warschau oder der Baltic Triennale BT14 in Vilnius zu sehen. Bis Ende des Jahres beherbergt das Kunstpalais Erlangen ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Deutschland. Webseite: [zzzcccczzz.com/about](http://zzzcccczzz.com/about)

**Diane Esnault** (\*1996 in Versailles, Frankreich) ist eine in Berlin lebende Textildesignerin und Künstlerin. Sie arbeitet an vielgestaltigen textilbasierten Projekten an der Schnittstelle zwischen Kostümdesign, Szenografie, Vexillografie und großflächigen Stoffinstallationen. Im Laufe der Jahre entwickelte Diane Esnault langfristige Kooperationen mit verschiedenen interdisziplinären Künstler\*innen in Berlin. Webseite: [instagram.com/diane\\_esnault](https://www.instagram.com/diane_esnault)

**Moritz Frei** (\*1978 in Frankfurt am Main) arbeitet im Bereich Fotografie, Video, Installation, Performance, Sound und Malerei. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Fotografen in Berlin und studierte dann bildende Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Moritz Frei verwendet Fundstücke und Gebrauchsgegenstände für seine Werke und arbeitet ortsspezifisch, teilweise partizipativ sowie performativ. Seine Arbeiten waren in der jüngsten Vergangenheit in Einzelausstellungen in der Kunsthalle Hamburg und dem BSMNT in der Baumwollspinnerei in Leipzig zu sehen sowie 2020 in der Gruppenausstellung „In aller Munde“ im Kunstmuseum Wolfsburg. Das Plakat entwarf er zusammen mit **Anne Hoffmann** (\*1983 in Saarbrücken).

Anne Hoffmann ist Schauspielerin und produziert Theaterstücke. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und spielte am Staatstheater Darmstadt, am Theater Osnabrück und am Theater Magdeburg zahlreiche große Rollen.

Webseiten: [moritzfrei.com](http://moritzfrei.com); [annehoffmann.net](http://annehoffmann.net)



DIE VIELEN e.V.  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin  
[www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)  
[mail@dievielen.de](mailto:mail@dievielen.de)

**Kasia Fudakowski** (\*1985 in London) lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte an der Ruskin School of Drawing and Fine Art der Universität Oxford und machte 2006 ihren Abschluss, bevor sie nach Berlin zog. Ihre vielfältige und spielerische Praxis, die Skulptur, Film, Performance und Schreiben umfasst, erforscht soziale Rätsel durch materielle Begegnungen und surreale Methoden. Ihre Arbeiten beziehen sich oft auf den Reiz und die Gefahr binärer Kategorisierungen und die daraus resultierende Absurdität in unserem politischen und sozialen Klima und zeigen die Diskrepanzen zwischen kulturellen Normen auf. Im Jahr 2019 erhielt sie das Villa Romana-Stipendium. Ihre Arbeiten wurden u.a. im Museum Ludwig in Köln, im Sprengel Museum Hannover, im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden, im Kunstverein Braunschweig und im Künstlerhaus Bethanien in Berlin ausgestellt.

Webseite: [kasiakasia.com](http://kasiakasia.com)

**Stefan Marx** (\*1979 in Schwalmstadt) ist Zeichner und Künstler. Er studierte in Hamburg u.a. Typographie und wurde mit Designs für Skateboards, Plattencover und T-Shirts bekannt. Charakteristisch für Marx sind humorvolle auf Texten beruhende Schwarz-weiß-Malereien. Seine Zeichnungen werden international präsentiert u.a. in Seoul, Paris, Antwerpen und New York. In Deutschland waren sie u.a. 2017 in der Hamburger Kunsthalle und 2018 im Kunstraum Griffelkunst in Hamburg ausgestellt. Seit 2014 zeigt die Städtische Ausstellungshalle Lothringer 13 in München dauerhaft eine Installation an der Außenfassade, 2020 gestaltete er eine Schriftdruckarbeit für das Foyer der Kunsthalle Düsseldorf. Website: [s-marx.de](http://s-marx.de)

**Lilli Messina/Nasan Tur** haben für die Kampagne ein gemeinsames Plakat gestaltet.

Lilli Messina (\*1976 in Offenbach) lebt und arbeitet als Autorin, Grafikerin und Künstlerin in Berlin. In ihren Zeichnungen und Texten beschäftigt sie sich mit Fragen zum Existentialismus. In zahlreichen Bilderbüchern behandelt sie Themen wie Gender inequality, Ausgrenzung, Diskriminierung und dem Generationskonflikt. Ihre Arbeiten wurden u.a. auf der 9th International Biennial of Illustration Belgrade, dem Weltkulturen Museum in Frankfurt und dem Het Stadtmuseum Hasselt ausgestellt. Zahlreiche Publikationen sind u. a. im Revolver Publishing, Verlag Kettler, 360 Grad, Clavis Verlag erschienen.

Nasan Tur (\*1974 in Offenbach) arbeitet als Künstler mit Symbolen von Macht und Zugehörigkeit und nutzt dafür gerne auch den öffentlichen Raum. Er studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach und später an der Städelschule in Frankfurt am Main. Tur kämpft mit seiner Kunst für demokratische Freiheiten und zeigt dabei Gespür für die ethischen Fragen, die etwa Widerstand gegen Repression aufwirft. Seine Werke wurden international gezeigt, u.a. bei der Documenta 14 in Kassel, der Istanbul Biennial, der Taipei Biennial, im Centre Pompidou und im Palais de Tokyo in Paris sowie im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart in Berlin.

Webseiten: [nasantur.com](http://nasantur.com) ; [lillimessina.com](http://lillimessina.com)

**Marina Naprushkina** (\*Minsk, Weißrussland) ist eine feministische Künstlerin, Aktivistin und Autorin. In ihrer Arbeit beschäftigt sich Naprushkina mit aktuellen politischen und sozialen Themen. Im Jahr 2013 gründete Naprushkina die Initiative "Neue Nachbarschaft/Moabit". Naprushkina nahm an zahlreichen Biennalen teil, u.a. Kyiv International – Kyiv Biennale (2017), the 7th Berlin Biennale (2011) and 11th International Istanbul Biennale (2009). Seit 2016 unterrichtet Naprushkina die \*foundationClass der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Website: [marina-naprushkina.de](http://marina-naprushkina.de)



DIE VIELEN e.V.  
Mariannenplatz 2  
10997 Berlin  
[www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)  
[mail@dievielen.de](mailto:mail@dievielen.de)

**Henrike Naumann** (\*1984 in Zwickau) ist Installationskünstlerin und reflektiert gesellschaftspolitische Probleme auf der Ebene von Design und Interieur. Sie studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden und Szenografie an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. Naumann arrangiert Möbel und Objekte zu szenografischen Räumen, in welche sie Video- und Soundarbeiten integriert. Zuseher waren ihre Werke u.a. im Belvedere in Wien, im Kunstverein Hannover, im Museum Abteiberg in Mönchengladbach und im Haus der Kunst in München.  
Webseite: [henrikenauemann.com](http://henrikenauemann.com)

**Raul Walch** (\*1980 in Frankfurt am Main) studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Universität der Künste Berlin. Im Mittelpunkt von Raul Walchs künstlerischem Schaffen stehen unkonventionelle Auseinandersetzungen mit gesellschaftlicher Realität, in die er ortsspezifisch interveniert. Er nahm an Ausstellungen u.a. im Museum der Bildenden Künste Leipzig, Kunsthaus Dresden und im Hamburger Bahnhof teil. Aktuell sind seine Arbeiten in der Berlinischen Galerie und bei Eigen + Art Berlin zu sehen. Raul Walch ist zudem Vorstandsmitglied des BBK Berlin e.V. und DIE VIELEN e.V.

Website: [raulwalch.net](http://raulwalch.net)

## Über DIE VIELEN

DIE VIELEN wurden 2017 in Berlin als gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, die Kunstfreiheit in Offenheit und Vielfalt zu stärken und dem zunehmenden Rechtsextremismus in Politik und Gesellschaft entschlossen entgegenzutreten. Seitdem setzen sich DIE VIELEN für eine offene und demokratische Gesellschaft ein. In 32 regionalen Erklärungen der VIELEN in Deutschland und einer in Österreich haben sich inzwischen rund 4.500 Vertreter\*innen von Kulturinstitutionen sowie über 3.500 private Unterstützer\*innen in einem selbst-aktiven und solidarischen Netzwerk zusammengeschlossen. Das Engagement der VIELEN beinhaltet auch einen Blick nach innen – in Form einer selbstkritischen Auseinandersetzung mit den Strukturen des Kulturbetriebs und deren Veränderungen innerhalb einer pluralen Gesellschaft.

## Kontakt

Pressedownload: [www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Pressekontakt Kampagne: Elisabeth Friedrich, Artefakt Kulturkonzepte

E [elisabeth.friedrich@artefakt-berlin.de](mailto:elisabeth.friedrich@artefakt-berlin.de) / T +49.(0)30 44010 687

Die Vielen e.V. Karoline Zinßer / Mariannenplatz 2 / 10997 Berlin

E [mail@dievielen.de](mailto:mail@dievielen.de)